

## Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,  
Noch träumen Wald und Wiesen:  
Bald siehst du,  
wenn der Schleier fällt,  
Den blauen Himmel unverstellt,  
Herbstkräftig die gedämpfte Welt  
Im warmen Golde fließen.

**Eduard Mörike**

\* 08.09.1804 Ludwigsburg / Württemberg

† 04.06.1875 Stuttgart

aus: „Eduard Mörike: Gedichte“,  
Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1838, Seite 36

